

Medienmitteilung

St.Gallen, 28. Februar 2020

Keine Sperrfrist

M.A. HSG in Law Natalie Koller, RA
Leiterin Recht & Kommunikation

Recht & Kommunikation
Davidstrasse 37
9001 St.Gallen
T 058 229 70 76
natalie.koller@gvasg.ch
www.gvasg.ch

GVA: Stürme im Januar und Februar sorgen für Gebäudeschäden von rund 6 Mio. Franken

Die drei Sturmtiefs "Lolita", "Petra" und "Sabine" haben im Januar und Februar an den Gebäuden im Kanton St.Gallen Schäden in der Höhe von insgesamt rund 6 Mio. Franken angerichtet. Die Mitarbeitenden der Gebäudeversicherung nahmen über 4'000 Schadenmeldungen entgegen. Mehrheitlich traten die Schäden im nördlichen Kantonsteil auf.

Von den drei Stürmen richtete "Sabine" am 10./11. Februar 2020 die meisten Schäden an. Die geschätzte Schadensumme beläuft sich auf rund 4,5 bis 5 Mio. Franken. Erfasst wurden 3'100 Schadenmeldungen, die sowohl via Online-Formular als auch telefonisch eingingen. Sturm "Petra" vom 4. Februar 2020 sorgte für 720 Schadenmeldungen mit einer geschätzten Schadensumme von rund 1 Mio. Franken. "Lolita" verursachte am 28. Januar 2020 rund 280 Gebäudeschäden mit einer Schadensumme von total rund 400'000 Franken. Betroffen waren von allen drei Ereignissen vor allem die Regionen St.Gallen, Gaiserwald und Gossau sowie Wil, Kirchberg, Uzwil, Oberbüren und Oberuzwil.

Schäden vor allem an Dächern und Fassaden

Die ausgerückten Schadenexpertinnen und Schadenexperten der Gebäudeversicherung trafen vor Ort vor allem auf Schäden an Dächern, wo z.B. Ziegel abgedeckt oder Kaminhüte weggeweht wurden. Beschädigt wurden sodann Rafflamellenstoren sowie auch Gebäudefassaden und Fenster. Für diese Schäden sorgten herumfliegende Gegenstände oder herunterfallende Bäume.

Nicht ganz so schlimm wie Burglind

Die drei Winterstürme im Januar / Februar 2020 waren in Bezug auf das Schadensausmass nicht ganz so gravierend wie Sturmtief Burglind vom 3. Januar 2018. Damals resultierte eine Schaden-

summe von rund 9,8 Mio. Franken. Am meisten betroffen waren die Regionen See-Gaster, Sarganserland, Werdenberg und Toggenburg.

Verhaltenstipps für vor dem Sturm

Um sich und sein Gebäude vor solchen Stürmen kurzfristig zu schützen, empfiehlt die Gebäudeversicherung folgende Massnahmen:

- Sturmwarnungen frühzeitig wahrnehmen (z.B. via App Wetter-Alarm, gratis heruntergeladen auf wetteralarm.ch)
- Lose Gegenstände rund um das Gebäude (z.B. Gartenmöbel) in Sicherheit bringen
- Fenster und Türen verschliessen sowie Storen und Rollläden hochziehen

Kontakt für Rückfragen:

Natalie Koller, Leiterin Kommunikation, Tel. 058 229 70 76,

natalie.koller@gvasg.ch

Die Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen (GVA)

Die Gebäudeversicherung versichert alle Gebäude im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden und setzt sich für die Schadenverhütung sowie fürs Feuerwehrewesen ein. Damit bietet sie als selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen den Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümern mittels den drei Pfeilern "Prävention, Feuerwehr und Versicherung" einen wirkungsvollen Gebäudeschutz. Die Gebäudeversicherung beschäftigt rund 50 hauptberufliche und 140 nebenberufliche Mitarbeitende.